

Biotopname Pfeifengras-Hochstauden-Stadium der Sauer-Zwischenmoore im Krummen Moor				X				TK10 0 5 0 8 - 3 4 1 - 4 0 3 1				Biotop-Nr. 4031								
								Anschluß in TK -												
Standort / Geologie vermoorte Senke im Sander								Film-Nr. Luftbild-Nr. 79				Bild-Nr. 0271								
								Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 320				Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz				Gemeinde / Stadt Carpin				
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06564				Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				Größe in ha 1				Länge in m								
								min. Breite in m				max. Breite in m								
				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				NLP				FND								
								NSG				LSG								
								ND				GLB								
								NP				FiB								
								BR				FFH-Geb.								
								FnB				Wald-Totalreservat								
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode						
Code		M	S	P	M	D	B	M	A	T										
%			8	3		1	2			5										
Vegetationseinheiten Flatterbinsen-Staudenflur; Sumpfreitgras-Staudenflur; Torfmoos-Kiefern-Moorwald; Pfeifengras-Kiefern-Moorwald; Grüner Wollgras-Torfmoosrasen																				
Habitate + Strukturen				D	H	M														
Beschreibung / Besonderheiten Degenerationsstadium eines Kesselmoores infolge Trockenheit. Das mesotroph-saure Substrat wird von Torfmoosen, Flatterbinsen, Sumpfreitgras und Pfeifengras bestimmt. Daneben ist Strauß-Gilbweiderich regelmäßig vertreten. Stellenweise ist Scheidiges Wollgras anzutreffen. Kleinflächig tritt es dominant in Erscheinung und ist dann mit Moosbeere vergesellschaftet. Vereinzelt kommen Schmalblättriges Wollgras, Schnabel-Segge, Wiesen-Segge und Sumpf-Blutauge vor. Vor allem an den Rändern ist Hunds-Straußgras zahlreich anzutreffen. Im äußersten Nordosten ist die Staudenflur durch Brennnessel ruderalisiert. Am Südrand findet sich etwas Blasen-Segge. Im Nordteil der Senke stockt etwas Kiefern-Moorwald. In einigen Bereichen ist hier Pfeifengras, in anderen Scheidiges Wollgras bestimmend. Torfmoose sind überall vertreten. Daneben tritt Frauhaarmoos stark in Erscheinung.																				
Wertbestimmende Kriterien																				
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge X Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion										
Gefährdung																				
																		keine Gefährdung		X
Empfehlung																				

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 3 4 1 - 4 0 3 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland. intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					g Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis canina	Calamagrostis canescens	Juncus effusus	Molinia caerulea
Sphagnum fallax			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Eriophorum vaginatum	Lysimachia thyrsiflora	Polytrichum commune	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex canescens	Carex elata	<u>Carex nigra</u>	<u>Carex rostrata</u>
<u>Carex vesicaria</u>	Dryopteris carthusiana	<u>Eriophorum angustifolium</u>	Oxycoccus palustris
Pinus sylvestris	<u>Potentilla palustris</u>	Sphagnum palustre	Urtica dioica
Vaccinium myrtillus	Viola palustris		

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 18.10.2006
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz	Foto: 2 Folgeseiten: 0